

Carl Ueter
(1900-1985)

Kammer-Kantate
"Der kleine Tod" (Rilke)
op.36 Nr.1

für
Bariton
Cello
Klavier

Kammer-Kantate "Der kleine Tod" op.36 Nr.1 (1934)
für Bariton, Cello und Klavier

Kammer-Kantate "Liebe zu Gott" op.36 Nr.2 (1934)
für Alt, Violine und Klavier

Allegro moderato

Bariton

Cello

Piano

f

in langsamer, stetiger Steigerung!

f sempre legato

6

Bar.

Vc.

Pno.

9

Bar.

Vc.

Pno.

legato

12

Bar.

Vc.

Pno.

15

Bar.

Vc.

Pno.

8

17

Bar.

Vc.

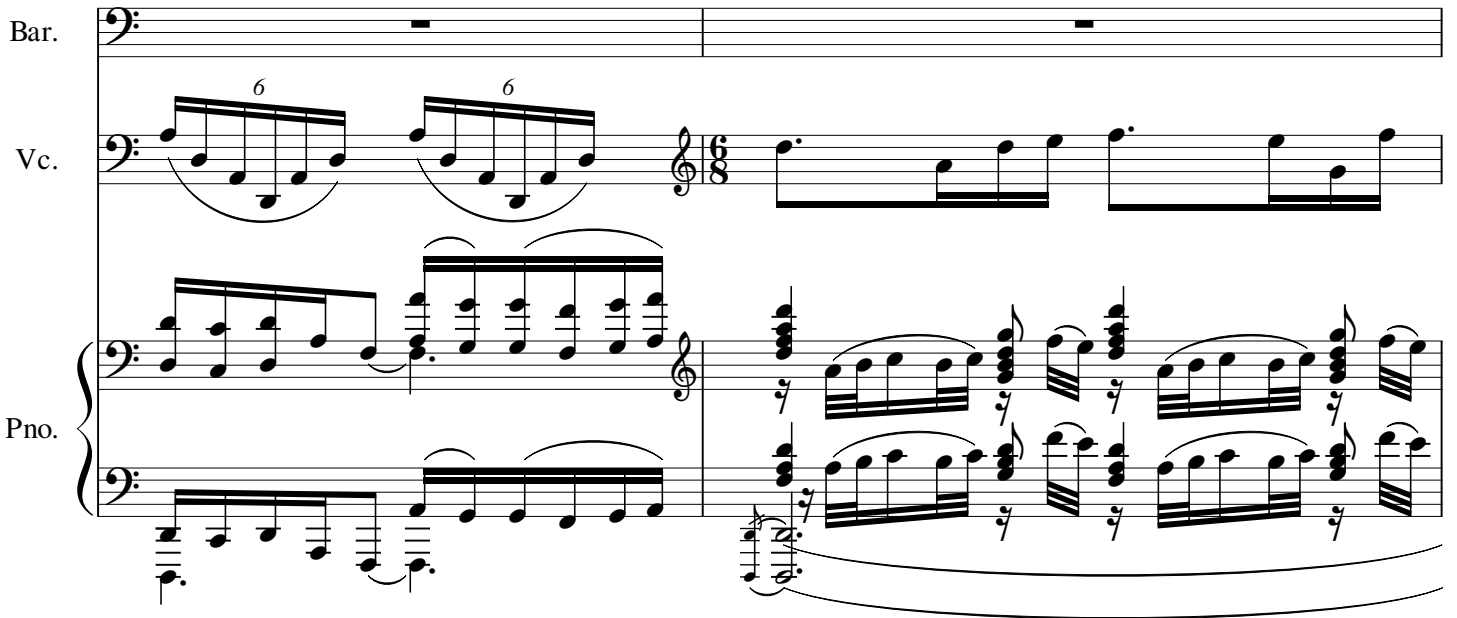
Pno.

8

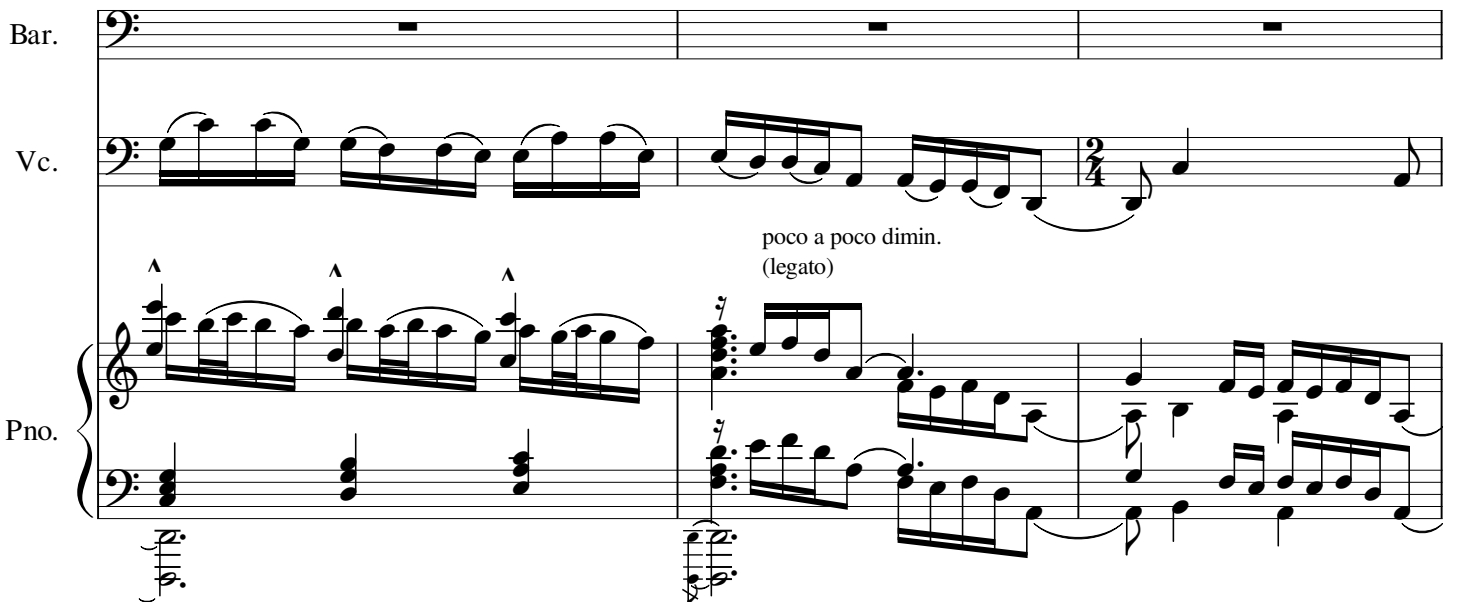
3 3

6 6

3 3

Bar. 

Bar. 

Bar. 

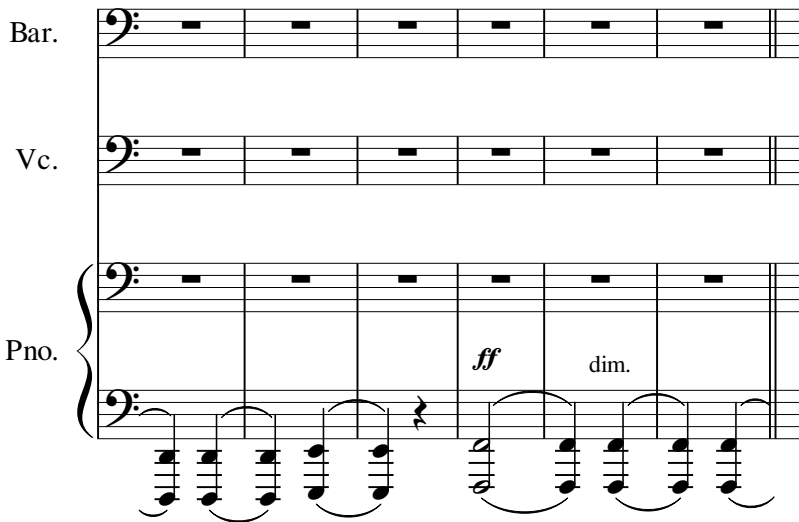
poco a poco dimin.
(legato)

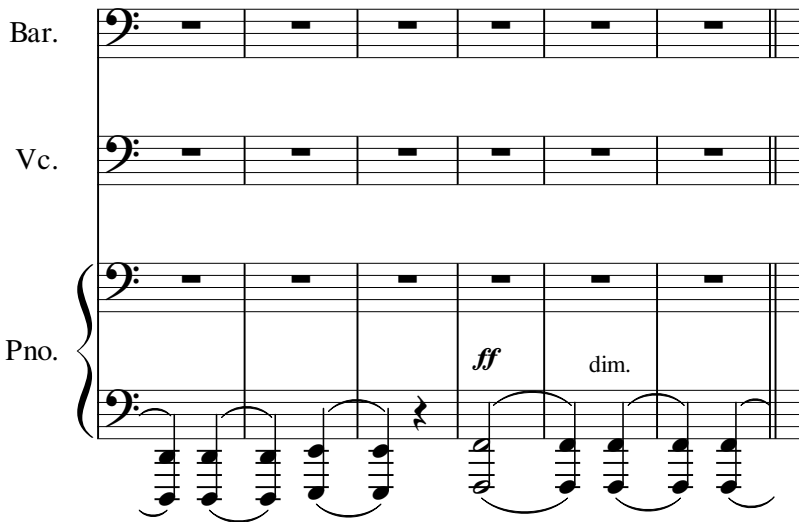
Bar. 

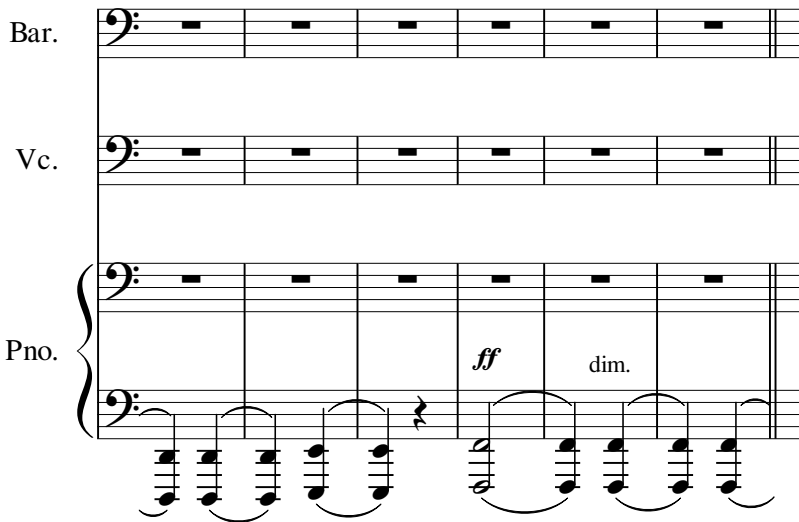
Vc. 

Pno. 

pp crescendo molto

Bar. 

Vc. 

Pno. 

ff dim.

I.

Andante molto

40 

Bar. 

Vc. 

Pno. 

mp

Ich ka nn nicht — glau - ben, daß der klei - ne Tod, — dem

pp sempre espressivo

espressivo

p tenuto

49

Bar. *wirdoch täg - lich ü bern Scheitel schau en, uns ei - ne Sor - ge bleibt und Not.*

Vc. *espressivo* *pp*

Pno.

56

Bar. *Ich ka nn ni cht glau - ben daß er ern - st - haft droht;*

Vc. *cresc.*

Pno. *poco cresc.* *cresc.*

63 **meno mosso**

Bar. *mf* *f*
Ich le - be noch ich

Vc. *f*

Pno. *rit.* *f*

69

Bar. *p*
 ha - be Zeit zu bau - en; mein Blut

Vc.

Pno. *f* *pp* *dolce*

74 **A tempo I**

Bar. — ist län - ger als die Ro - sen rot. Mein Sinn ist tie - fer,

Vc.

Pno. *rit.* *pp*

81 *mf*

Bar. als das wit - zi - ge Spiel mit uns - rer Furcht da - rin er sich ge - fällt. Ich bin

Vc. *p* *cresc.*

Pno. *cresc.*

88

Bar. *f* — die Welt, — aus der er ir - rend fiel.

Vc. *f* *ff* *fz*

Pno. *f* *ff* *fff*

97

Bar.

Vc. *fz* *dim.*

Pno. *dim.*


103


Bar. *p* Ich kann nicht glau - ben daß der klei - ne Tod


Vc. *pp* *pp*

Pno. *pp*


112


Bar. 


Vc. 

Pno. 

122

Bar. 

Vc. 

Pno. 

II.

124 **Allegro**

Bar. 

Vc. 

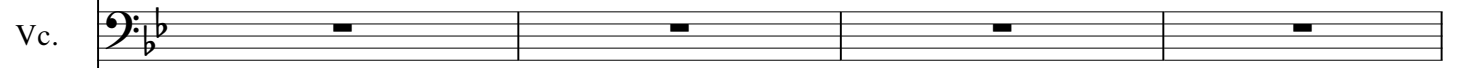
Pno. 

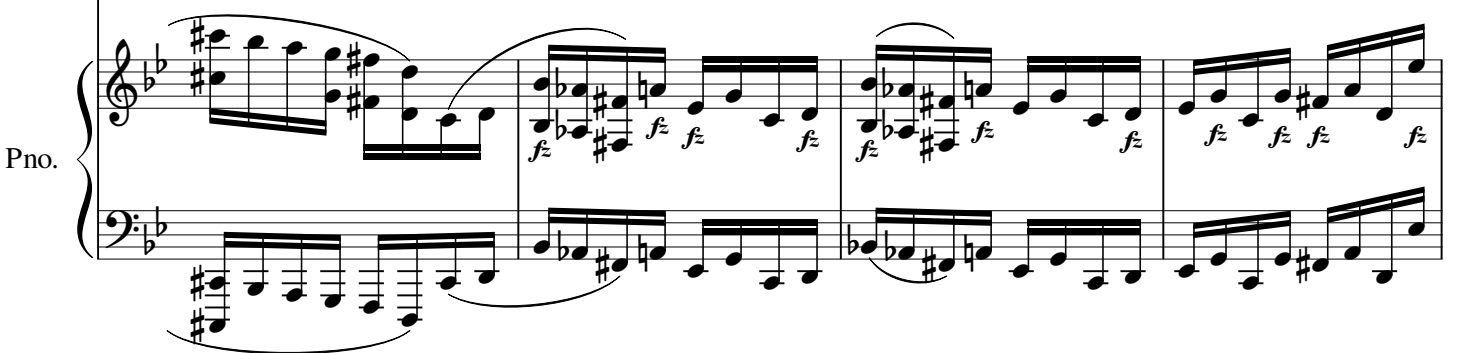
Bar. 

Vc. 

Pno. 

Bar. 

Vc. 

Pno. 

Bar. 

Vc. 

Pno. 

fz pp (sempre legato et pp)

138

Bar.  ver - - rin - ne wie Sand

Vc. 

Pno. 


141

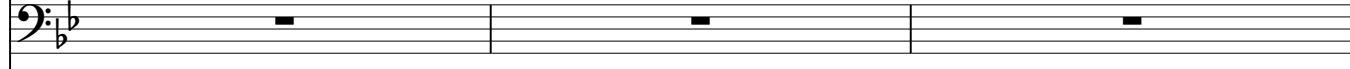
Bar.  der durch die Fin - ger rinnt.

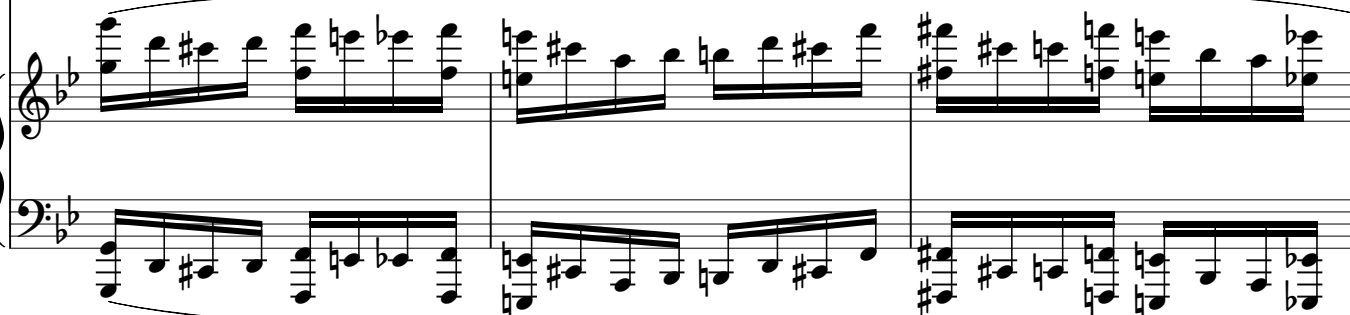
Vc. 

Pno. 

144

Bar.  Ich ha - be auf ein-mal so viel

Vc. 

Pno. 

147

Bar. Sin - ne die al - le an - ders

Vc.

Pno.

150

Bar. durs - tig sind. Ich füh - le mich an

Vc.

Pno.

153

Bar. hun - dert Stel - len schwel - len und schmerz - zen. Ich

Vc.

Pno.

155

Bar. *f* füh - le mich an hun - dert Stel - len schwel - len undschmer - zen, schwel - len undschmer - zen

Vc.

Pno. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

158

Bar. *ff* A - ber am mei - sten *mf* mit - ten im

Vc.

Pno. *fz* *ff* *ff*

162

Bar. *p* Her - zen.

Vc.

Pno. *pp*

166 *langsam*

Bar. *Ich möch - te ster - ben. Laß mich al -*

Vc.

Pno. *rit.* *poco meno mosso* *ppp*

169

Bar. *lein*

Vc.

Pno. *fz*

172 *schnell*

Bar. *Ich glau - be, es wird mir ge - lin - gen*

Vc.

Pno. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *p*

175

Bar. so ban - ge zu sein, so ban - ge zu sein, daß mir die

Vc.

Pno.

178

Bar. Pul - se zer-springen daß mir die Pul - se zer-springen

Vc.

Pno.

181

Bar. Ich möch -

Vc.

Pno.

III. Rezitativ

194 **Largo**

Bar.

Vc.

Pno.

198

Bar.

Vc.

Pno.

200

Bar.

Vc.

Pno.

Bar. 

Bar. 

Bar. 

Bar. 


Vc. 

Pno. 


IV.

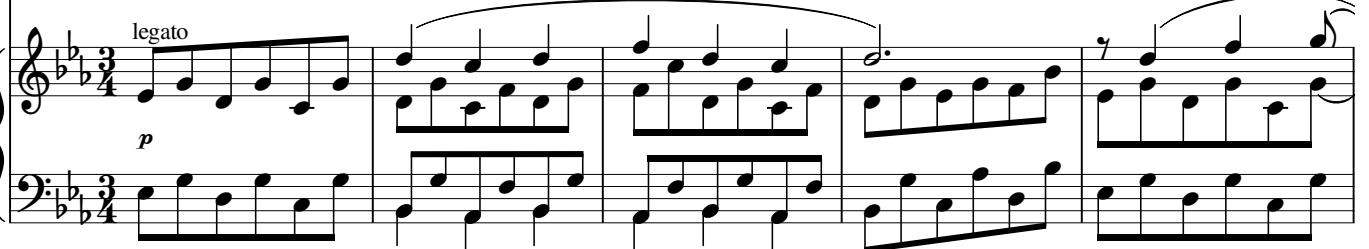
Lento

216


Bar. 

Wenn es nur ein - mal so ganz stil - le wä - re. Wenn das Zu -


Vc. 

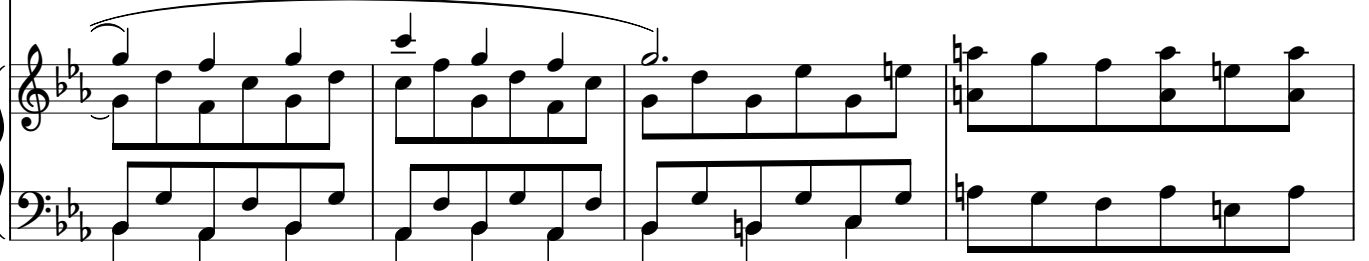
Pno. 

221

Bar. 

- fäl - li - ge und Un - ge - fäh - re verstumm - te. Wenn das Ge - räu - sch, das

Vc. 

Pno. 

Bar.
 Vc.
 Pno.

mei-ne Sin-ne ma-chen mich nicht so sehr ver-hin-der-te am Wa-chen Dann könn-te

Bar.
 Vc.
 Pno.

ich mit ei-nem tau-send-fa-chen Ge-dan-ken bis an dein-nen

Bar.
 Vc.
 Pno.

Rand dich den-ken und dich be-sit-zen nur ein Lä-chemlang

Bar. *umdichan al-les Le - ben zu ver - schen - ken wie ei nen Dank!*

Vc. *cresc. molto f*

Pno.

V.

Bar.

Vc. *f*

Pno. *ff* *sempre legato*

Bar.


Vc.

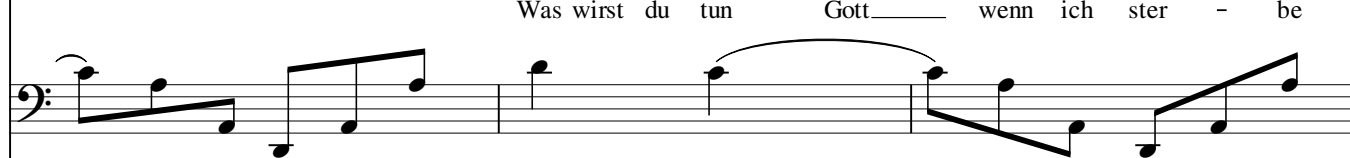
Pno.


Bar. 

Vc. 

Pno. 

Bar.  *f*
Was wirst du tun Gott wenn ich ster - be

Vc. 

Pno. 

Bar.  Was wirst du tun Gott

Vc. 

Pno. 

260

Bar. *wenn ich ster - be*

Vc.

Pno.

263

Bar. *Ich bin dein*

Vc.

Pno.

266

Bar. *Krug (wenn ich zer - scher - be?) Ich bin dein*

Vc.

Pno.

Bar. *p*
Trank (wenn ich ver - der - be?) Bin dein Ge-wand

Vc. *p* *f*

Pno. *p*

Meno mosso

Bar. *mf*
und dein Ge-wer-be mit mir ver-lie-rst du dei - nen Sinn. Nach

Vc. *espr.* *p*

Pno. *dim.* *p*

Bar. *p*
mir hast du kein Haus, da - rin dich Wor - te

Vc. *p*

Pno. *p*

280

Bar. nah und warm be - grü - ßen. Es fällt von dei-nen

Vc.

Pno.

285

Bar. mü - den Fü-ßen die Samt - san - da - le die ich

Vc.

Pno.

290

poco a poco rit.

Bar. bin.

Vc.

Pno.

f

Bar. *f*
Dein gro - ßer Man - tel läßt dich los. Dein Blick, den ich mit mei-ner

Vc. *fz*

Pno. (legato) *fz f*

Bar. Wan - ge warm, — wie mit ei-nem Pfühl, em - pfan - ge, wird kom-men, wird_

Vc. *fz*

Pno. *fz*

Bar. — mich su - chen, wird kommen, wird mich su - chen,

Vc.

Pno.

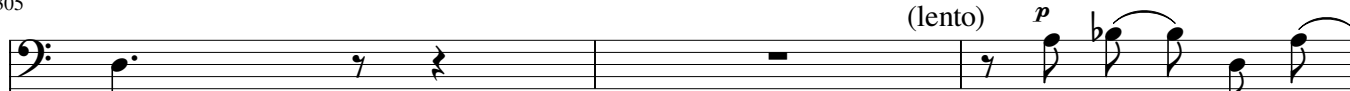
302


Bar. 


Vc.  lan - ge lan -

Pno. 

305

Bar.  ge und legt beim Son -

Vc.  *(lento)* *p*

Pno.  *p*

308

Bar.  - nen-un-ter-gan-ge sich frem - den Stei-nen in den Schoß. Was wirst du

Vc. 

Pno.  *poco a poco dim al fine*

Bar.
 tun, Gott! wenn ich ster - be? Ich bin ban - ge

Vc.

Pno.

Bar.
 ban - ge.

Vc.
 ppp

Pno.
 ppp

15.8.1934

words from the following poems by Rainer Maria Rilke:

Der kleine Tod

Ich kann nicht glauben, dass der kleine Tod,
dem wir doch täglich übern Scheitel schauen,
uns eine Sorge bleibt und eine Not.

Ich kann nicht glauben, dass er ernsthaft droht;
ich lebe noch, ich habe Zeit zu bauen:

mein Blut ist länger als die Rosen rot.
Mein Sinn ist tiefer als das witzige Spiel
mit unsrer Furcht, darin er sich gefällt.

Ich bin die Welt,
aus der er irrend fiel.

Wie er

kreisende Mönche wandern so umher;
man fürchtet sich vor ihrer Wiederkehr,
man weiß nicht: ist es jedesmal derselbe,
sinds zwei, sinds zehn, sinds tausend oder mehr?
Man kennt nur diese fremde gelbe Hand,
die sich ausstreckt so nackt und nah -
da da:
als käm sie aus dem eigenen Gewand.

Stimme eines jungen Bruders

Ich verrinne, ich verrinne
wie Sand, der durch Finger rinnt.
Ich habe auf einmal so viele Sinne,

die alle anders durstig sind.
Ich fühle mich an hundert Stellen
schwellen und schmerzen.
Aber am meisten mitten im Herzen.

Ich möchte sterben. Lass mich allein.
Ich glaube, es wird mir gelingen,
so bange zu sein,
dass mir die Pulse zerspringen.

Wenn es nur einmal so ganz stille wäre

Wenn es nur einmal so ganz stille wäre.

Wenn das Zufällige und Ungefähre
verstummte und das nachbarliche Lachen,
wenn das Geräusch, das meine Sinne machen,
mich nicht so sehr verhinderte am Wachen -:

Dann könnte ich in einem tausendfachen
Gedanken bis an deinen Rand dich denken

und dich besitzen (nur ein Lächeln lang),
um dich an alles Leben zu verschenken
wie einen Dank.